

Stellungnahme

30. September 2009

Transparente Geschäftspolitik und Bewertungskriterien

Die Paramount-Finanz AG hat in ihrer Pressemitteilung vom 28. September 2009 der Valartis Gruppe „fragwürdiges Geschäftsgebaren“ sowie „intransparente Bewertungen“ im Zusammenhang mit den von ihr verwalteten Investmentgesellschaften ENR Russia Invest SA und Eastern Property Holdings Ltd. vorgeworfen. Diese Anschuldigungen wiegen schwer und sind potentiell rufschädigend. Die Verantwortlichen der Valartis Gruppe behalten sich die Einleitung rechtlicher Schritte vor.

ENR Russia Invest SA: Fehlende Grundlage für Sonderprüfung

Die ENR Russia Invest SA (ENR) wurde 2007 als Spin-off der Growth Value Opportunities AG, eine durch Georg von Opel beherrschte Investmentgesellschaft, an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Abspaltung sowie Aufsetzung aller Verträge zwischen der ENR und dem Investment Manager, Valartis International Ltd., wurden durch Vertreter der Paramount-Finanz AG im Verwaltungsrat der ENR genehmigt. In der Folge wurden sämtliche Verwaltungsgebühren und Erfolgshonorare gemäss diesen Vereinbarungen durch den Administrator, Rhône-Audit Société Fiduciaire, berechnet und durch den Revisor, PricewaterhouseCoopers, verifiziert. Zudem war die Paramount-Finanz AG während des ganzen Jahres 2008 durch ihren Vertreter im Verwaltungsrat der ENR an allen wichtigen Entscheidungen direkt beteiligt.

Vor diesem Hintergrund erstaunen die von Paramount-Finanz AG erhobenen Vorwürfe an die ENR. So basiert das in der Pressemitteilung erwähnte Erfolgshonorar von CHF 2.3 Mio. des Jahres 2008 auf dem erfolgreichen Verkauf einer Beteiligung im Jahre 2007 und wurde im Abschluss 2007 der ENR zurückgestellt. Das Geschäftsjahr 2007 schloss die ENR mit einem Gewinn von CHF 16.9 Mio. ab. Mit der Genehmigung des Jahresabschlusses 2007, u.a. durch die Vertreter der Paramount-Finanz AG, wurde das Erfolgshonorar zu Beginn des Jahres 2008 ausbezahlt. Seither wurden keine weiteren Performancegebühren erhoben. Somit zu behaupten, die Valartis hätte sich für das Jahr 2008, indem die ENR einen Verlust auswies, ein Erfolgshonorar ausbezahlt, ist sachlich falsch. Diese Tatsache wurde der Paramount-Finanz AG im Rahmen ihrer Vorarbeiten zum Antrag auf Sonderprüfung bereits detailliert mitgeteilt.

Nicht nachvollziehbar ist zudem die Anschuldigung, dass die ENR im Jahr 2008, als der Markt die schlimmste Finanzmarkt- und Liquiditätskrise seit den 30er-Jahren durchlebte, zu viel Bargeld gehalten habe. In dieser Periode büsste der Russische Aktienmarkt 74% seines Wertes ein. Als Folge des hohen Cash-Bestands verlor die ENR-Aktie lediglich 19%. Entsprechend ist die ENR wohl die einzige Beteiligungsgesellschaft, die für das Halten von Cash in der Krise kritisiert wird. Im gleichen Zeitraum wurden zudem über 90 Investitionsprojekte geprüft, aufgrund der unsicheren Markt- und Bewertungssituation jedoch nicht weiterverfolgt.

Valartis Gruppe: Transparente Bewertung

Die Valartis, als eine an der SIX Swiss Exchange kotierte und unter der konsolidierten Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA stehende Bankengruppe, bilanziert streng nach den geltenden IFRS Richtlinien. Bewertungskriterien und -methoden werden unter Bei-

zug unabhängiger Bewertungsspezialisten konsistent und transparent über sämtliche Engagements der Gruppe angewendet.

Die Valartis Gruppe hält 37,4% des Kapitals der Eastern Property Holdings (EPH). Als Folge der weltweiten Immobilienkrise konnte diese Beteiligung zu einem Abschlag gegenüber dem Inneren Wert aufgebaut werden. Gemäss den international geltenden Rechnungslegungsvorschriften IFRS ist das Engagement zum anteiligen Eigenkapital zu bilanzieren und die Differenz zum Kaufpreis als Gewinn in der Erfolgsrechnung auszuweisen (IAS 28). Sowohl im Jahresabschluss 2008 als auch im Halbjahresbericht 2009 wurde dies transparent und klar dargelegt sowie thematisiert.

In diesem Kontext sind die Anschuldigungen der Paramount-Finanz AG, die Valartis Gruppe wende fragwürdige Bewertungskriterien in ihrer Bilanz an, als tendenziös und potentiell rufschädigend zu qualifizieren. Welchen Zusammenhang die EPH-Vorwürfe zum Antrag auf Sonderprüfung bei der ENR haben, ist ebenfalls unklar. Falsch ist ferner die Aussage, dass die Valartis Gruppe ohne den Gewinn aus EPH einen Verlust für das erste Semester 2009 hätte ausweisen müssen.

Die Verantwortlichen der Valartis Gruppe prüfen die Einleitung rechtlicher Schritte gegen die von Paramount-Finanz AG erhobenen Anschuldigungen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Gustav Stenbolt, CEO Valartis Gruppe
Tel. +41 43 336 81 11

ENR Russia Invest SA

Die ENR Russia Invest (ENR) ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Beteiligungsgesellschaft. Sie ist auf das Management von Aktien und aktienähnlichen Engagements sowie Anleihen in Russland, Ländern der GUS und den baltischen Staaten spezialisiert. Die Valartis Gruppe hält 52.1% der Stimm- und Kapitalrechte der ENR; die Beteiligung wird in der Konzernrechnung der Valartis vollkonsolidiert.

Die ENR wurde 1994 mit Fokus auf Anlagen in Russland, Länder der GUS und den baltischen Staaten gegründet. 1996 übernahm die Valartis das Investment Management der ENR. 2001 wurde die ENR durch die Investmentgesellschaften von Georg von Opel mehrheitlich übernommen. Das Investment Management verblieb bei der Valartis. 2007 wurde die ENR in Growth Value Opportunities umbenannt. Anschliessend wurden ausgewählte Engagements in eine neue Gesellschaft übertragen, der heutigen ENR.

www.enr.ch

Eastern Property Holdings Ltd.

Die Eastern Property Holdings Ltd ist eine seit November 2003 an der SWX Swiss Exchange kotierte Investmentgesellschaft mit Fokus auf Russland und Länder der GUS. Die EPH verwaltet ein Portfolio von Immobilien und Entwicklungsprojekten im gewerblichen und Wohnungsimmobilenmarkt. Die Valartis Gruppe hält 37.4% der Stimm- und Kapitalrechte der EPH. In der Konzernrechnung der Valartis wird die Beteiligung zum anteiligen Eigenkapital (NAV) konsolidiert.

www.easternpropertyholdings.com